

Sigmunden derselbe dienste doch vollzogen und volbracht werde. [2] Were es ouch sache, das der erwirdig hoemeister mit sinem orden nach den sechs monaten erkenten, das sy der vorgenanten czwey tusent spieß und czwey tusent schüezen lenger bedurften, so sollen sy furbaß noch einen monad bey in beleiben und uß dem lande den-  
 5 selben monad nicht komen und in beholfen sin getrulich und wo sy des bedurften werden. Und wurde die sache dann in der czeite oder dornach geendet oder verrichtet, so sol derselbe unser dienste volbracht und volfürt sin. [3] Were es ouch, das die sache zu Preussen geendet und verricht wurde, ee wir den dienste mit den czwey tusent spiessen und czwey tusent schuczen die vorgenante cziite sechs monad gar volbracht hetten,  
 10 was dann der cziite an demselben dienste abgangen were, dieselben cziite sollen wir dem vorgenanten — kunig Sigmunden erfüllen und volbringen in das kunigrich gein Beheim, ob er ein feld dorin macht, wann wir des von im ermant werden. [4] Were ouch, das die sache verricht wurde, ee wir mit den vorgenanten zwey tusent spießen und zwey tusent schüezen in das lande gen Prussen kemen, so sollen wir dem vor-  
 15 genanten — kunige dieselben dienste alle in das kunigrich zu Beheim tun, ob er ein feld dorin macht, wann wir des von im ermant werden. [5] Were ouch, das der marggraf von Brandenburg oder yemand anders, wer der were, das land zu Sachsen gancz ingenommen hette, so sollen wir mit — des kunigs hilfe, der uns ouch getrulich dorczu helfen sol, mit aller unser machte dorczu tun, das uns das inwerde und in unsere  
 20 hand kome, als er uns dann das verlihen hat. Sust sol demselben kunig Sigmunden keinerley ansprach, die sust yemand zu dem lande zu Sachsen hette, an demselben dienste gein Prussen oder sust, als vor geschriben stet, nicht hindern oder schaden in dhein wise. [6] Were ouch sache, das wir von tods wegen abgiengen, ee dem — kunig Sigmunden die dienste volbracht weren, do got vor sey, so sollen im unser erben und  
 25 erbserben dieselben dienste volfüren und volbringen in aller der maß, als obgeschriben stet. [7] Und wenn wir oder unsere erben und erbserben demselben — kunig Sigmunden den dienste, als obgeschriben stet, gancz volfurt und volbracht hetten, danoch sollen wir uns mit dem kunige von Polen und mit sinen helfern nicht verrichten, vereinen oder ußsunen, die wile desselben — kunig Sigmunds krieg mit im weret.  
 30 Und alle die obgeschriben stücke und artikele globen wir bii unsern furstenlichen truen und eren stete und veste zu halten und zu volfüren on allen intrag, widersprechen und sümnuß, on alles geverde und arge liste. Mit urkund dises briefs versigelt mit —.

249.

Preßburg, 1423 Jan. 6.

35 *Hshr.: Or. Pap. StA Königsberg Ordensbriefarch. Schubl. XI Nr. 20. S. z. Verschl. aufgedr.*

*Ann.: Vgl. Nr. 248. Voigt, Gesch. Preußens VII 454.*

*Der Ordensmarschall Lodewig von Lansze teilt dem Hochmeister des Deutschen Ordens Paul von Rusdorf mit, das das korfursthum und herczogthum czu Sachsen vorstorben ist und an — den Romischen konig vorfallen, dorumb sine gnade von viln  
 40 herren besucht is, die is begert haben czu lene umbe geld czu haben; und nemlichen so haben — die marggrafen von Mysen ire treffliche botschaft icczunt by sinen gnaden,*